



HAMBOORG.CITY

Kostenlose Plattform für Ausländer in Deutschland

- ✓ 24/7-Assistent in Ihrer Sprache
- ✓ Amtliches Dokumenten-Scanner
- ✓ Terminerinnerungen
- ✓ Leistungsrechner

hamboorg.city — ist und bleibt KOSTENLOS

Steuern für Selbstständige — Einkommensteuer, Umsatzsteuer und Tipps

Welche Steuern Selbstständige in Deutschland zahlen müssen, wie die Kleinunternehmerregelung funktioniert und wie Sie sparen können.

Deutsche Begriffe: Selbstständig | Einkommensteuer | Umsatzsteuer | Gewerbesteuer | Kleinunternehmerregelung | Vorauszahlung

Welche Steuern zahlen Selbstständige?

Als Selbstständiger in Deutschland müssen Sie in der Regel **drei Steuerarten** kennen:

- 1. Einkommensteuer** — auf Ihren Gewinn
- 2. Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) — auf Ihre Rechnungen
- 3. Gewerbesteuer** — nur für Gewerbetreibende (nicht für Freiberufler)

Freiberufler vs. Gewerbetreibende

	Freiberufler	Gewerbetreibender
Beispiele	Arzt, Anwalt, Übersetzer, Designer, Journalist	Handwerker, Händler, Gastronom, IT-Dienstleister
Gewerbesteuer	Nein	Ja (ab 24.500 € Gewinn)
IHK-Pflichtmitgliedschaft	Nein	Ja
Gewerbe anmelden	Nein (Anmeldung beim Finanzamt reicht)	Ja (Gewerbeamt)
Buchführung	Einfach (EÜR)	EÜR oder doppelte Buchführung (ab 80.000 € Gewinn oder 800.000 € Umsatz)

1. Einkommensteuer

Die Einkommensteuer ist die **wichtigste Steuer** für Selbstständige. Sie wird auf Ihren **Gewinn** erhoben (Einnahmen minus Betriebsausgaben).

Steuertarif 2026

Zu versteuerndes Einkommen	Steuersatz
Bis 11.784 €	0 % (Grundfreibetrag)
11.785-17.005 €	14-24 % (progressiv)
17.006-66.760 €	24-42 % (progressiv)
66.761-277.825 €	42 %
Ab 277.826 €	45 % (Reichensteuer)

Steuervorauszahlungen

Das Finanzamt verlangt **vierteljährliche Vorauszahlungen** auf Ihre Einkommensteuer:

- **10. März, 10. Juni, 10. September, 10. Dezember**
- Basierend auf dem **Vorjahresergebnis** (oder Ihre Schätzung im ersten Jahr)
- **Zu hoch?** Sie können eine **Herabsetzung** beantragen

Betriebsausgaben — so senken Sie Ihren Gewinn

Alles, was Sie für Ihr Geschäft ausgeben, können Sie als **Betriebsausgabe** absetzen:

- **Büro/Arbeitsplatz** — Miete, Strom, Internet (anteilig bei Home-Office)
- **Arbeitsmittel** — Computer, Software, Büromaterial
- **Fahrtkosten** — 0,38 €/km (ab 2026 einheitlich) oder tatsächliche Kosten
- **Fortbildung** — Kurse, Fachliteratur, Konferenzen
- **Versicherungen** — Berufshaftpflicht, Krankenversicherung (Sonderausgaben)
- **Telefon und Internet** — anteilig geschäftliche Nutzung
- **Abschreibungen** — Laptop über 3 Jahre, Möbel über 13 Jahre

Home-Office-Pauschale

- **1.260 €/Jahr** (6 €/Tag, max. 210 Tage)
- Oder tatsächliche Kosten des häuslichen Arbeitszimmers (anteilige Miete, Strom etc.)
- Arbeitszimmer muss **ausschließlich beruflich** genutzt werden (für volle Absetzbarkeit)

2. Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)

Als Selbstständiger müssen Sie auf Ihre Rechnungen **Umsatzsteuer** (USt) aufschlagen:

- **19 %** — Regelsteuersatz (die meisten Waren und Dienstleistungen)
- **7 %** — ermäßigter Satz (Lebensmittel, Bücher, Zeitschriften, öffentlicher Nahverkehr)

Wie funktioniert es?

- 1.** Sie stellen eine Rechnung: 1.000 € netto + 190 € USt = **1.190 € brutto**
- 2.** Die 190 € USt gehören **nicht Ihnen** — sie müssen ans Finanzamt abgeführt werden
- 3. Vorsteuerabzug:** Die USt, die Sie selbst zahlen (z. B. für Material), können Sie **abziehen**

Umsatzsteuer-Voranmeldung

- Im **Gründungsjahr und Folgejahr:** monatliche Voranmeldung (bis zum 10. des Folgemonats)
- Danach: **vierteljährlich** (wenn USt-Zahllast unter 7.500 €/Jahr)
- **Elektronisch** über ELSTER (elster.de)

3. Kleinunternehmerregelung (§ 19 UStG)

Die **Kleinunternehmerregelung** befreit Sie von der Umsatzsteuer, wenn:

- Ihr Umsatz im **Vorjahr** unter **25.000 €** lag UND
- Ihr Umsatz im **laufenden Jahr** voraussichtlich unter **50.000 €** liegt

Vorteile

- **Keine Umsatzsteuer** auf Ihre Rechnungen — einfacher, besonders bei Privatkunden
- **Keine Umsatzsteuer-Voranmeldung** — weniger Bürokratie
- Ihre Preise sind für **Endkunden günstiger** (weil keine 19 % drauf)

Nachteile

- **Kein Vorsteuerabzug** — Sie können die USt auf Ihre Einkäufe nicht abziehen
- Bei **hohen Investitionen** (Maschinen, IT-Ausstattung) kann der Vorsteuerabzug wertvoller sein
- **Geschäftskunden** bevorzugen oft USt-pflichtige Rechnungen (weil sie die USt abziehen können)

Empfehlung

- **Privatkundengeschäft, geringe Ausgaben:** Kleinunternehmerregelung nutzen
- **Geschäftskunden, hohe Investitionen:** Auf Kleinunternehmerregelung verzichten

4. Gewerbesteuer

Nur für **Gewerbetreibende** (nicht für Freiberufler):

- **Freibetrag:** 24.500 € Gewinn — darunter keine Gewerbesteuer
- **Berechnung:** Gewinn × 3,5 % (Messbetrag) × Hebesatz der Gemeinde
- **Hebesatz:** variiert (200–900 %), typisch: 400–500 %
- **Anrechnung:** Die Gewerbesteuer wird teilweise auf die Einkommensteuer angerechnet (Faktor 4,0)

Rechenbeispiel

- Gewinn: 60.000 €
- Freibetrag: 24.500 €
- Steuermessbetrag: $(60.000 - 24.500) \times 3,5 \% = 1.242,50 \text{ €}$
- Hebesatz (z. B. Hamburg 470 %): $1.242,50 \times 470 \% = \mathbf{5.839,75 \text{ €}}$
- Anrechnung auf ESt: $1.242,50 \times 4,0 = \mathbf{4.970 \text{ €}}$ Steuerermäßigung
- **Effektive Gewerbesteuer:** $5.839,75 - 4.970 = \mathbf{ca. 870 \text{ €}}$

Pflichten als Selbstständiger

Beim Finanzamt

1. **Fragebogen zur steuerlichen Erfassung** — innerhalb von 4 Wochen nach Gründung (online über ELSTER)
2. **Steuernummer** erhalten (nicht gleich USt-ID!)

3. USt-ID beantragen — wenn Sie mit EU-Geschäftskunden arbeiten (beim Bundeszentralamt für Steuern)

4. Steuererklärung — jährlich bis **31. Juli** des Folgejahres (mit Steuerberater: **Ende Februar** des übernächsten Jahres)

5. Vorauszahlungen — vierteljährlich ESt, ggf. monatlich USt

Buchführung

- **Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR)** — für die meisten Selbstständigen ausreichend

- **Alle Belege aufbewahren** — **10 Jahre** Aufbewahrungspflicht!

- **Geschäftskonto empfohlen** — nicht Pflicht, aber trennt Privat und Geschäft

- **Buchhaltungssoftware** — z. B. sevDesk, lexoffice, FastBill, Debitoor (ab ca. 10 €/Monat)

Sozialversicherung für Selbstständige

Versicherung	Pflicht?	Kosten (ca.)
Krankenversicherung	Ja (Pflicht)	GKV: 14,6 % + Zusatzbeitrag; PKV: ab 300 €/Monat
Pflegeversicherung	Ja	3,4–4,0 % des Einkommens
Rentenversicherung	Nur für bestimmte Berufe (z. B. Handwerker, Künstler)	18,6 %
Arbeitslosenversicherung	Freiwillig (Antrag in ersten 3 Monaten)	ca. 90 €/Monat
Unfallversicherung	Freiwillig (empfohlen)	Branchenabhängig

Künstlersozialkasse (KSK): Für Künstler und Publizisten — die KSK übernimmt den „Arbeitgeberanteil“ der Sozialversicherung (ca. 50 % der Beiträge).

Tipps für ausländische Selbstständige

1. Aufenthaltstitel prüfen — Ihr Titel muss eine selbstständige Tätigkeit erlauben

2. Steuerberater einschalten — besonders im ersten Jahr (Kosten: 100–200 €/Monat, absetzbar!)

3. Kleinunternehmerregelung nutzen — vereinfacht den Start

4. Rücklagen bilden — 30 % des Gewinns für Steuern zurücklegen

5. ELSTER einrichten — alle Steuererklärungen laufen elektronisch

6. Gründerberatung nutzen — IHK, Handwerkskammer und Starterzentren bieten kostenlose Beratung

hamboorg.city/knowledge/article/selbststaendig-steuern/
hamboorg.city jest i zawsze będzie za darmo